

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Katja Suding, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Peter Heidt, Dr. h. c. Thomas Sattelberger, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Otto Fricke, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Dr. Martin Neumann, Hagen Reinhold, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Michael Theurer, Stephan Thomae, Dr. Florian Toncar, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP**

### **Organisation der AlphaDekade**

Geringe Literalität stellt nach wie vor ein großes Problem in Deutschland dar. Die Studie „LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität“ der Universität Hamburg zeigt auf, dass es immer noch 6,2 Millionen Menschen in Deutschland gibt, die nur gering literalisiert sind ([www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Pr esseheft\\_2019-Vers10.pdf](http://www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Pr esseheft_2019-Vers10.pdf), zuletzt aufgerufen am 20. Dezember 2019).

Bund und Länder gründeten daher bereits 2012 die Nationale Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland (2012 bis 2016), die dann übergang in die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 („AlphaDekade“). Die Bundesregierung hat für die Laufzeit der AlphaDekade rund 180 Mio. Euro veranschlagt und ist verpflichtet, alle drei Jahre über den Stand der AlphaDekade Auskunft zu geben. Der am 31. Oktober 2019 erstmals veröffentlichte Bericht der Bundesregierung über die Fortschritte der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 (Bundestagsdrucksache 19/14880) über den Zwischenstand zeigt allerdings sehr deutlich, dass die Bemühungen der Bundesregierung nicht ausreichen, um eine signifikante Senkung der gering literalisierten Menschen in Deutschland herbeizuführen. Er gibt lediglich Auskunft über die Organisation der AlphaDekade und den Zwischenstand der verschiedenen Projekte.

Die Probleme, die mit geringer Literalität einhergehen, sind kaum zu unterschätzen. Alltagshandlungen, wie etwa das Lesen von Hinweisschildern, können unmöglich werden, Behördengänge oder das Ausfüllen von wichtigen Formularen sind kaum ohne Hilfe möglich und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verringern sich enorm. Soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung schließen sich leider häufig dementsprechend an ([www.zeit.de/gesellschaft/schule/2019-05/leo-2018-studie-literalitaet-analphabetismus-deutschland](http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2019-05/leo-2018-studie-literalitaet-analphabetismus-deutschland)).

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD für die 19. Legislaturperiode bekräftigt und fokussiert die Wichtigkeit der AlphaDekade: „Da ein Grund für schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt mangelnde Grundbildung ist, wollen wir die nationale Dekade für Alphabetisierung ausbauen und insbesondere die arbeitsplatz- und familienorientierte Grundbildung in den Blick nehmen.“ (Koalitionsvertrag, Zeile 1303 bis 1305).

Neben inhaltlichen Fragen der AlphaDekade muss nach Ansicht der Fragesteller insbesondere sichergestellt werden, dass sie effektiv organisiert und aufgebaut ist. Nur im Rahmen einer angemessenen Organisation kann letztlich die AlphaDekade auch inhaltlich zu einem Erfolg werden.

Wir fragen die Bundesregierung

1. Welches konkrete Ziel strebt die Bundesregierung in Abstimmung mit den Bundesländern in absoluten Zahlen an, wenn es das erklärte Ziel der AlphaDekade ist, innerhalb von zehn Jahren den funktionalen Analphabetismus in Deutschland zu verringern und das Grundbildungsniveau zu erhöhen?
2. Welche Kompetenzen liegen innerhalb der AlphaDekade nach Kenntnis der Bundesregierung ausschließlich beim Bund, und welche bei den Ländern?
  - a) Welche Rolle spielt bei der Länderbeteiligung der „Arbeitskreis Weiterbildung“ der Kultusministerkonferenz (KMK)?
  - b) Welche Arbeitsergebnisse liegen der Bundesregierung durch diesen Arbeitskreis vor?
  - c) Wie oft tagte dieser im Vorfeld und während der AlphaDekade?
3. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung zum eingerichteten Kuratorium der AlphaDekade?
  - a) Nach welchem Prozess werden die Mitglieder in das Kuratorium berufen?
  - b) Wie oft hat das Kuratorium bereits getagt?
  - c) Wann findet die nächste Sitzung statt, und mit welchem Ziel?
  - d) Welche Arbeitsergebnisse liegen zu den bisherigen Kuratoriumssitzungen vor, und wo werden diese veröffentlicht?
  - e) Werden die Mitglieder des Kuratoriums vergütet, und wenn ja, in welcher Höhe?
4. Welche Empfehlungen hat die im Herbst 2018 durch das Kuratorium der AlphaDekade eingesetzte Arbeitsgruppe „Standards in der Aus- und Fortbildung von Kursleitenden in der Alphabetisierung und Grundbildung“ erarbeitet, um Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung von Kursleitern und Kursleiterinnen im Bereich Alphabetisierung auf der Grundlage der Analyse bestehender Qualifizierungskonzepte und Qualifizierungssysteme sowie deren Rahmenbedingungen sicherzustellen?
  - a) Welche Empfehlungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung erarbeitet?
  - b) Wo wurden diese veröffentlicht?
  - c) Welche Maßnahmen wurden zur Umsetzung der Empfehlungen in die Wege geleitet?
  - d) Nach welchen Kriterien wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe ausgewählt, und wie ist die Arbeits- bzw. Vorgehensweise dieser Arbeitsgruppe?

5. Welche Rolle nimmt nach Kenntnis der Bundesregierung der wissenschaftliche Beirat bei der Ausgestaltung der AlphaDekade ein?
  - a) Nach welchen Kriterien wurde dieser Beirat besetzt?
  - b) Liegen Arbeitsergebnisse dieses Beirates vor, und wenn ja, welche?
  - c) Wo werden diese veröffentlicht, und welche Wirkung haben die Arbeitsergebnisse gehabt?
  - d) Werden die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates vergütet, und wenn ja, in welcher Höhe?
6. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung der aktuelle Stand der Maßnahme des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) beim Aufbau einer Produktdatenbank Alphabetisierung und Grundbildung?

Bis wann soll diese Maßnahme abgeschlossen und der Öffentlichkeit übergeben sein?

Berlin, den 30. Januar 2020

**Christian Lindner und Fraktion**

